

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

Turnaround-Kandidaten S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Lenzing Protect Aktienanleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot S. 5

#### >>> MAGAZIN

News: Wiener Börse 1. Halbjahr / ZFA-Marktbericht Mai S. 6

## Die Mai-Regel hat versagt

Wer die weit verbreitete „Sell in May“-Regel dieses Jahr befolgt und sich also spätestens Ende Mai von seinen Aktienpositionen getrennt hat, verpasste so einiges. Schließlich entpuppte sich der Folgemonat als stärkster Juni seit Jahren. Der **ATX** hat in diesen vier Wochen um 2,8 Prozent zugelegt. Auch im Juli geht es bis dato weiter bergauf. Seit Jahresbeginn steht bei den wichtigsten österreichischen Aktien damit bereits ein Kursplus von 10,5 Prozent zu Buche. Die Robustheit der Märkte überrascht, schließlich bleibt die Unsicherheit in Bezug auf die Handelskonflikte groß. Daran änderte auch das G20-Treffen in Osaka nichts, da es ohne nennenswerte greifbare Ergebnisse zu Ende ging. Immerhin eskalierte der chinesisch-amerikanische Konflikt nicht weiter, die Gespräche zwischen den beiden führenden Wirtschaftsnationen der Welt werden fortgesetzt. Zudem gab es etwas Entspannung beim Fall Huawei. Die recht dünne, aber doch positive Nachrichtenlage reichte schon aus, um die Märkte auf neue Allzeithochs (USA) beziehungsweise Jahreshochs (Europa) klettern zu lassen. Selbst die Androhung neuer US-Strafzölle auf bestimmte Waren aus der Eurozone konnte die Stimmung nicht trüben. Anscheinend kehren immer mehr Marktteilnehmer, die bislang zaudernd an der Seitenlinie standen, allmählich zurück – den Spekulationen auf neue Lockerungsrunden der Geldpolitik rund um den Globus sei Dank.



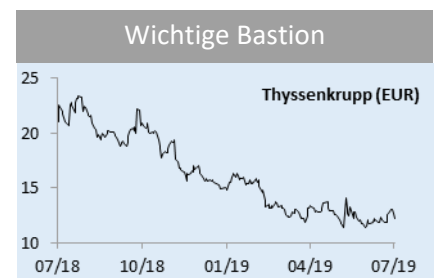
Ihr Christian Scheid

## Turnaround-Kandidaten

### Top-Chancen für mutige Anleger

Die Anteilscheine von Turnaround-Kandidaten sind riskant, bergen aber auch hohe Chancen. Wir stellen Ihnen zwei aussichtsreiche Kandidaten aus Deutschland – und die dazu passenden Zertifikate – vor.

An der Börse gelten Aktien von Unternehmen, die sich in Umbruchsituationen befinden, als spekulativ – aber auch chancenreich. Häufig handelt es sich dabei um Firmen, die über einen längeren Zeitraum mit ihrer wirtschaftlichen Entwicklung enttäuscht haben. Solange eine solche Gesellschaft mit schlechten Nachrichten von sich reden macht, traut sich aus Furcht vor einer längeren Durststrecke kaum ein Anleger, solche Titel anzufassen. Folge: Die Kurse liegen am Boden. Gelingt es dem Management jedoch, das Ruder herumzureißen, ergibt sich häufig ein erhebliches Neubewertungspotenzial, da eine deutliche Gewinnverbesserung mit einer höheren Bewertung einhergeht. Wer in frühen Phasen auf solche Papiere setzt, wird – wenn die Rechnung aufgeht – mit hohen Gewinnen belohnt.



Bei der Aktie von Thyssenkrupp hat sich die 11-Euro-Marke zur wichtigen Unterstützung entwickelt.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

## AXA EXPRESS 2

ANLAGEPRODUKT

OHNE KAPITALSCHUTZ

ISIN: AT0000A28HZ8

Jährliche Ertragschance von 1,5 % | Basiswert: Aktie der AXA S.A.

1-5 Jahre Laufzeit | Barriere bei 60 % der Aktie | Marktrisiko | Emittentenrisiko

Diese Marketingmitteilung ist weder Anlageberatung noch Angebot zur Angebotstellung dar. Gebilligter Basisprospekt und Basisinformationsblatt samt allfälliger Nachträge unter [www.rcb.at](http://www.rcb.at). Weitere Informationen unter [www.rcb.at/kundeninformation](http://www.rcb.at/kundeninformation); Raiffeisen Centrobank AG, Stand: Juli 2019

Zertifikate von

**Raiffeisen  
CENTROBANK**

Zertifikate Austria hat zwei Unternehmen ausfindig gemacht, bei denen sich der Einstieg lohnen könnte. Da ist zum einen Thyssenkrupp. Der Konzern steht vor einer umfassenden Neuausrichtung. Dadurch sollen die einzelnen Sparten selbstständiger werden. Der Strategiewechsel war nötig geworden, nachdem Thyssenkrupp wegen der Bedenken der europäischen Wettbewerbsbehörde die geplante Stahlfusion mit dem europäischen Teil von Tata Steel abblasen musste.

**Kernelement ist der geplante Börsengang der Aufzugsparte.** Analysten taxieren deren Wert auf bis zu 15 Mrd. Euro – deutlich mehr als der gesamte Thyssenkrupp-Konzern inklusive Schulden wert ist. Auch ein Gebot des Konkurrenten Kone ist im Gespräch. So oder so: Wenn der Neuanfang gelingt, könnten erhebliche Werte freigesetzt werden. Mit einem **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [DE000DC12UR2 >>>](#)) der **Deutschen Bank** können Anleger dieses heben, ohne volles Risiko zu gehen. Das Papier ermöglicht im März 2020 einen Maximalertrag von 24,1 Prozent, wenn die Thyssenkrupp-Aktie bis März 2020 niemals auf oder unter 10,00 Euro fällt. Wer es spekulativer mag, greift zu einem **Inline-Optionsschein** (ISIN [DE000HX8Z8A7 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** mit den Barrieren 10,00 und 16,00 Euro. Halten die Barrieren, wird der Mut am 18. September mit einer Rendite von 50,8 Prozent belohnt.

**Auch die Bayer-Aktie** hat erhebliches Neubewertungspotenzial. Weil dem Konzern im Zuge der Klagen um Krebsrisiken glyphosathaltiger Unkrautvernichter in den USA Strafzahlungen im Milliardenbereich drohen, ist die Aktie auf Tauchstation gegangen. Doch nun ist eine Wende in Sicht: Der Pharma- und Agrarchemiekonzern lotet nach drei verlorenen Prozessen die Möglichkeit einer Einigung in den inzwischen rund 13.400 Klagen aus. Bayer sieht der geplanten Mediation positiv entgegen. **Das ist aber noch nicht alles.** Bayer gründet zudem einen Aufsichtsratsausschuss, der die „Causa Glyphosat“ vorantreiben soll.

**Die Aktie reagierte mit einem Kurssprung:** Gegenüber dem im Mai bei 51,80 Euro markierten Mehrjahrestief konnte der Titel bereits um fast 20 Prozent zulegen. Dazu trug auch der Einstieg des **Hedgefonds Elliott** bei, der für seine aggressive Einmischung ins Management bekannt ist. Der Investor hat Bayer-Aktien für 1,1 Mrd. Euro zusammengekauft. Bislang zeigt sich **Elliott-Chef Paul Singer** bei Bayer von seiner freundlichen Seite. Er begrüßte die jüngsten Schritte zur Bewältigung der US-Klagewelle. Elliott ist zuversichtlich, dass die Bildung eines Sonderausschusses der richtige Weg sei, die Probleme zu lösen. Vor diesem Hintergrund ist ein Capped Bonus (ISIN [DE000PZ482J4 >>>](#)) von **BNP Paribas** interessant (siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

[für mehr Infos Anzeige klicken >>>](#)

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

**Bayer Capped Bonus-Zertifikat**

Emittent	BNP Paribas
ISIN	<a href="#">DE000PZ482J4 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	PZ482J
Emissionsdatum	19.12.2018
Bewertungstag	20.03.2020
Kurs Basiswert	60,98 EUR
Bonuslevel	68,00 EUR
Cap	68,00 EUR
Bonusbarriere	50,00 EUR
Maximalrendite	12,6 % (17,4 % p.a.)
Risikopuffer	18,1 %
Aufgeld	-1,0 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplatz	Wien, Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 60,38 / 60,40 EUR

Kursziel 68,00 EUR

Stoppkurs 52,50 EUR

Chance

Risiko

**Fazit:** Das Capped Bonus-Zertifikat auf Bayer ermöglicht eine Rendite von 12,6 Prozent entsprechend einer Rückzahlung von 68 Euro je Zertifikat. Sie wird erreicht, wenn die Aktie des Pharmakonzerns während der gesamten Laufzeit bis März 2020 stets oberhalb der Marke von 50,00 Euro notiert. Die Aktie darf während der Laufzeit also um bis zu 18,1 Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Wenn der Basiswert die Barriere von 50,00 Euro bis zum Ende der Laufzeit mindestens einmal unterschreitet bzw. berührt, erfolgt die Rückzahlung wie bei einem Index/Tracker-Zertifikat, die Rückzahlung orientiert sich also an der Entwicklung des Basiswertes. Aufgrund des großen Risikopuffers ist das Papier grundsätzlich auch für konservative Anleger zur Depotbeimischung geeignet. Auch das Abgeld von 1,0 Prozent im Vergleich zum Direktinvestment macht das Papier attraktiv.

50-Euro-Marke hat gehalten



Im August 2018 hat die US-Tochter von Bayer, Monsanto, den ersten Prozess wegen angeblich verschleierter Krebsrisiken ihres Unkrautvernichters Roundup mit dem umstrittenen Wirkstoff Glyphosat verloren. Die Reaktion ließ nicht lange auf sich warten: Direkt nach der Gerichtsentscheidung rauschte die Bayer-Aktie von rund 95 Euro bis auf unter 70 Euro nach unten. Die Talfahrt hielt noch Monate an. Im Tief stürzte der Titel bis auf 51,80 Euro ab. Aktuell läuft eine Erholung, da Bayer einem Vergleich nicht mehr abgeneigt ist. Seit dem Tief hat der Titel um fast 20 Prozent zugelegt.

**Doppelsieg!**

Commerzbank-Hebelerprodukte gleich zweifach ausgezeichnet

[www.zertifikate.commerzbank.de/doppelsieg](http://www.zertifikate.commerzbank.de/doppelsieg)



## 7,0 % Lenzing Protect Aktienanleihe

# Thailand statt USA

Lenzing will in Südostasien die größte Lyocellfaseranlage der Welt errichten. Neue Aktienanleihen der Erste Group Bank sind auch für defensiv orientierte Anleger geeignet.



**Der Zellulosefaser-Spezialist Lenzing** plant die größte Investition seit über 20 Jahren. Das Unternehmen wird bis Ende 2021 eine Lyocellfaseranlage in Thailand (Prachinburi) errichten und in Phase eins 400 Mio. Euro investieren. In Summe sind für das Megaprojekt mehr als eine Mrd. Euro vorgesehen. Insgesamt sollen die Voraussetzungen für vier Lyocellanlagen geschaffen werden. Die Fasern werden etwa für die Herstellung von Jeans- und Blusenstoffen, Sport-Funktions-textilien, Arbeitsbekleidung, Unterwäsche und Bettartikel sowie als Vliesstoff für Hygiene- und Kosmetikartikel, für Teebeutel, Filter, Fruchtnetze und Einwegbekleidung im OP-Bereich verwendet. Die Anlage wird die größte ihrer Art weltweit sein und soll in Phase eins mit rund 700 Mitarbeitern circa 100.000 Tonnen Lyocellfasern im Jahr produzieren.

**Die Thailand-Expansion** ist für Lenzing eine Antwort auf den Handelsstreit zwischen den USA und China. Wegen der inzwischen eingeführten höheren Handelszölle hatte der Konzern den Ausbau der Lyocellfaser-Kapazitäten in seinem US-Werk vorerst auf Eis gelegt und sich stattdessen auf Thailand konzentriert. Das Geld für die Megainvestition soll teils von Lenzing selbst, teils fremdfinanziert über Banken oder eine OeKB-Beteiligungsfinanzierung kommen.

**An der Börse** kamen die Pläne gut an – die Aktie setzte ihren zur Jahreswende 2018/19 begonnenen Aufwärtstrend fort. Auch für konservative Anleger geeignet ist die neue **Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A28JP5 >>>](#)) der **Erste Group Bank**. Das Papier ist mit einem Kupon von 7,0 Prozent ausgestattet, der am Ende der Laufzeit in jedem Fall zur Auszahlung kommt. Zudem wird die Anleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der Lenzing-Aktie niemals die Barriere bei 80 Prozent verletzt. Andernfalls bekommen Anleger Aktien ins Depot gebucht.

**Bei einer klassischen Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A28JN0 >>>](#)) winkt sogar ein Kupon von 8,7 Prozent. Allerdings ist das Wertpapier ohne ein schützendes Protect-Level ausgestattet. Für konservative Anleger könnte die **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A28JQ3 >>>](#)) interessant sein, da hier die Barriere von 80 Prozent nur am letzten Tag der Laufzeit aktiv ist. Der erhöhte Schutz geht mit einem niedrigeren Kupon von 4,4 Prozent p.a. einher. **Weitere Infos zu den drei Aktienanleihen finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).** CHRISTIAN SCHEID



Bild: Lenzing AG

### Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

7,0 % Lenzing Protect Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	<a href="#">AT0000A28JP5 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	EB0FRK
Ausgabetag	31.07.2019
Bewertungstag	29.07.2020
Fälligkeitstag	31.07.2020
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Lenzing
Kurs Basiswert	99,60 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 31.07.2019
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	7,00 % p.a.
Ausgabekurs	101,50 %
Agio	1,50 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börsen	Stuttgart, Wien

**Z.AT // Urteil**

---

Markterwartung +

Ausgabekurs	101,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	7,00 % p.a.
Stoppkurs	89,50 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Bei der Protect Aktienanleihe auf Lenzing erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 7,0 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Lenzing-Aktie während der Laufzeit niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt. Dank des attraktiven Kupons ist die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant.







Im April scheiterte der Versuch, die Marke von 100 Euro zurückzuerobern. Aktuell unternimmt die Lenzing-Aktie einen neuen Anlauf dazu.



**Neuemission: 4% Banken Bonus&Sicherheit-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)**

## Der Druck hält an






Die weltweiten Bankenregulierer hatten sich im Dezember 2017 nach langen Verhandlungen auf neue weltweite Kapitalvorschriften für Banken geeinigt. Die Einführungsphase für die neuen Regeln startet 2022, die Übergangszeit endet erst 2027. Experten und Regulierer beraten derzeit, wie sie in der Europäischen Union genau umgesetzt werden sollen. Die detaillierten Regeln dürfte erst 2020 verabschiedet werden. Durch die schärferen Vorgaben sollen die Institute krisensicherer werden. Das hat Konsequenzen: Banken in der EU brauchen nach einer Studie der EU-Bankenbehörde EBA 135 Mrd. Euro, um die künftigen Kapitalvorschriften zu erfüllen. Anleger sollten sich dem Sektor daher nur mit einem Sicherheitspuffer nähern, wie ihn beispielsweise das **4% Banken Bonus & Sicherheit** (ISIN [AT0000A28JE9 >>>](#)) der **Raiffeisen Centrobank** bietet. Das Papier wird zum Nominalbetrag getilgt, wenn der Euro Stoxx Banks-Index während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere von 49 Prozent des Index-Startwerts notiert. Den Kupon von vier Prozent p.a. gibt es unabhängig davon. **Weitere Informationen zum Banken 4% Bonus&Sicherheit finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
<b>4% Banken Bonus&amp;Sicherheit-Zertifikat</b>	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A28JE9 &gt;&gt;&gt;</a> / RC0UJ4
Emissionsdatum	07.08.2019
Bewertungstag	02.08.2023
Basiswerte	Euro Stoxx Banks
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,00 %
Bonus/Barriere	4,0 % p.a. / 49 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

**Neuemission: 7,75% Protect Multi US-Technologie Aktienanleihe (Erste Group Bank)**

## In drei Tech-Schergewichte mit Puffer investieren

Laut einer Auswertung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY stammen 21 der 100 wertvollsten Unternehmen der Welt aus der US-Technologiebranche. Dazu gehören mit einem gemeinsamen Börsenwert von rund 430 Mrd. Dollar auch **Intel, IBM und Qualcomm**. Die neue **Protect Multi US-Technologie Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A28K49 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** bietet eine gute Gelegenheit, sich dem Trio mit einem Sicherheitspuffer zu nähern. Das Papier hat eine feste Laufzeit von einem Jahr und bietet einen fixen Zins von 7,75 Prozent p.a. Die Rückzahlung zum Nominalbetrag hängt von der Kursentwicklung der Aktien Intel, IBM und Qualcomm ab. Zu 100 Prozent getilgt wird, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit um 40 Prozent oder mehr nachgegeben hat. Der große Puffer macht das Zertifikat zeichnenswert. **Weitere Infos zur Protect Multi US-Technologie Aktienanleihe finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
<b>Protect Multi US-Technologie Aktienanleihe</b>	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A28K49 &gt;&gt;&gt;</a> / EBOFRN
Emissionsdatum	31.07.2019
Fälligkeit	31.07.2020
Basiswerte	Intel, IBM, Qualcomm
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,00 %
Kupon/Barriere	7,75 % p.a. / 60 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



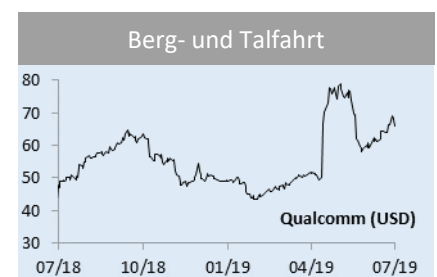
Werbemittlung der Landesbank Baden-Württemberg

## Ein bewährter Klassiker: LBBW Aktien-Anleihen.

Jetzt mehr erfahren →

Bereit für Neues

# LB≡BW



Der US-Chiphersteller Broadcom ist einer der drei Basiswerte der neuen Protect Multi US-Technologie Aktienanleihe der Erste Group Bank. Spekulationen zufolge will die Gesellschaft in einem Milliarden-Deal den Sicherheitssoftware-Spezialisten Symantec übernehmen und damit sein Engagement in dem rentableren Geschäft mit Software ausweiten. Vor Bekanntwerden der Gerüchte hatte Symantec einen Marktwert von rund 13,7 Mrd. Dollar. Für Qualcomm wäre die Übernahme von Symantec die zweite große Investition in das Software-Segment. Eine Einigung zwischen den beiden Unternehmen könnte bereits innerhalb weniger Wochen möglich sein. Allerdings können die Verhandlungen auch noch scheitern.

## Z.AT-Musterdepot

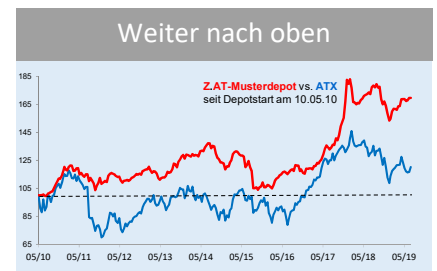
# Morphosys liefert gute Nachrichten am Fließband

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Aktuell <sup>1</sup>	Stopp <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>	
📈 IATX Index-Zertifikat	<a href="#">DE000CB14ZZ4</a>	Coba	18,97	38,00	29,50	500	19.000	11,19%	+100,32%	
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	<a href="#">DE000PS7XAU5</a>	BNP	107,14	125,30	105,00	125	15.663	9,23%	+16,95%	
📈 Morphosys Discount-Zertifikat	<a href="#">DE000PP94CH5</a>	BNP	78,37	81,79	65,00	150	12.269	7,23%	+4,36%	
📈 Facebook Discount-Zertifikat	<a href="#">DE000CA2QKR0</a>	Coba	101,56	113,53	85,00	100	11.353	6,69%	+11,79%	
📈 ATX Capped Bonus-Zertifikat	<a href="#">AT0000A25HD1</a>	RCB	27,94	29,40	0,22	500	14.700	8,66%	+5,23%	
📈 Voestalpine Discount-Zert.	<a href="#">DE000CV8H1J0</a>	Coba	20,69	21,58	19,00	750	16.185	9,53%	+4,30%	
📈 S Immo Faktor 3.0x Long	<a href="#">DE000MF3R180</a>	MS	14,97	17,36	10,00	150	2.604	1,53%	+15,97%	
📈 Euro Stoxx 50 Discount Put	<a href="#">DE000DC2NLJ9</a>	Deutsche	1,80	1,70	1,00	4.000	6.800	4,01%	-5,56%	
📈 BAWAG Capped Bonus	<a href="#">AT0000A26ZE9</a>	Erste	42,02	39,22	35,00	300	11.766	6,93%	-6,66%	
📈 Polytec Capped Bonus	<a href="#">AT0000A26440</a>	RCB	9,56	9,26	8,00	1.000	9.260	5,45%	-3,14%	
📈 Wirecard StayLow-OS	<a href="#">DE000ST87T28</a>	SocGen	7,11	8,38	k.A.	750	6.285	3,70%	+17,86%	
							Wert	125.884	74,15%	
							Cash	43.892	25,85%	
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>							<b>Gesamt</b>	<b>169.776</b>	<b>100,00%</b>	<b>+69,78%</b>
<b>1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe</b>										
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>							<b>+10,53%</b> (seit 1.1.19) (seit Start 10.05.10)			
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

## Aktuelle Entwicklungen

Die Serie an guten Nachrichten von Morphosys halten an: Der Lizenzpartner der Biotechfirma, Janssen, hat Ergebnisse der Phase 3-Studien („Discover“) mit Guselkumab (Tremfya) bei Erwachsenen mit aktiver psoriasischer Arthritis bekanntgegeben. Laut Janssen erreichten beide Studien ihre primären Endpunkte, die 20-prozentige Verbesserung des **American College of Rheumatology Score (ACR20)**. Zudem hat die Biotechfirma detaillierte Daten zur Studie mit dem Antikörper MOR208 auf einem Kongress in Lugano vorgestellt, die hervorragend ausgefallen sind. Der Zulassungsantrag bei der **US-Gesundheitsbehörde FDA** rückt damit immer näher. Das **Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000PP94CH5](#) >>>) von **BNP Paribas** bleibt interessant. Die Aktie notiert leicht über dem Cap, bis September sind noch fast

vier Prozent Rendite drin. Zu unserem Musterdepot mit tagesaktuellen Kursen gelangen Sie einfach per Klick auf: [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) >>>.



Das Z.AT-Depot liegt 2019 nun erstmals prozentual zweistellig in der Gewinnzone.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

## Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.



**SPEEDDATING  
MIT HEBEL-  
PRODUKTEN!**

Mehr als 130.000 Hebelprodukte freuen sich aufs Trading mit Ihnen – Match My Trade bringt Sie in Sekunden mit den Hebelprodukten zusammen, auf die Sie wirklich stehen. Sie werden es lieben!

[www.matchmytrade.at](http://www.matchmytrade.at)  
[www.sg-zertifikate.at](http://www.sg-zertifikate.at)

**VERLIEBT  
IN QUALITÄT.**

+++ NEWS +++ NEWS +++

## Wiener IPO-Markt boomt

Im ersten Halbjahr 2019 fand die Wiener Börse den stärksten Zulauf heimischer Unternehmen im letzten Jahrzehnt. Den Jahresauftakt macht **Marinomed Biotech** mit dem ersten Initial Public Offering (IPO) in ganz Europa. Das Biotechunternehmen notiert im Top-Segment **prime market**, ebenso wie der Sicherheitssystem-Anbieter **Frequentis** nach dem IPO im Mai. Im heuer gestarteten Segment **direct market plus** nutzen vier neue Unternehmen die Möglichkeit, mit einem Listing Aktionäre anzusprechen. Der **standard market** heißt die **RHI Magnesita** wieder willkommen. Auch der **global market** und Anleihen-Listings konnten kräftig ausgebaut werden. Von den 337 neuen Bond-Listings stammen 189 von österreichischen und 148 von internationalen Unternehmen. Beim Aktienumsatz war in einem global von Unsicherheiten geprägten Markt jedoch ein Rückgang von 14,6 Prozent auf 31,64 Mrd. Euro zu verzeichnen. Die umsatzstärksten österreichischen Aktien im ersten Halbjahr waren **Erste Group Bank** mit 6,46 Mrd. Euro, vor **OMV** mit 4 Mrd. Euro und **Voestalpine** mit 3,84 Mrd. Euro. Auf Platz vier und fünf folgen **Raiffeisen Bank International** und **Verbund**.

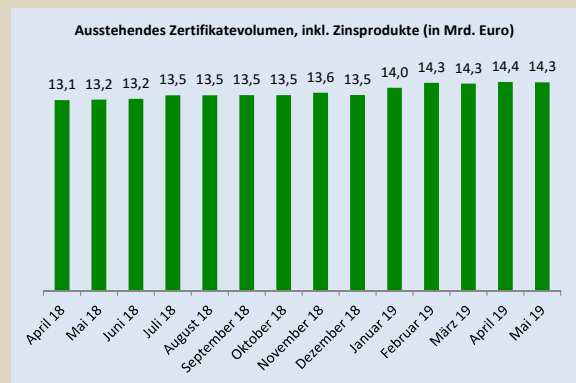
## Zertifikatemarkt mit leichtem Rückgang

Das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes für Privatanleger (Open Interest) ist im Mai um 0,2 Prozent gesunken. Der Open Interest betrug per Monatsende somit rund 14,3 Mrd. Euro. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank**, **Erste Group Bank**, **UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Der Markt setzt sich per Ende Mai zu 99,0 Prozent aus Anlageprodukten und zu 1,0 Prozent aus Hebelprodukten zusammen.

Der **Open Interest** von Zertifikaten auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den vier Mitgliedern des Zertifikate Forum Austria emittiert wurden, ist im Mai um 0,3 Prozent beziehungsweise um 17,4 Mio. Euro gesunken. Der Verlust resultiert jedoch ausschließlich aus dem negativen Preiseffekt von 1,6 Prozent, bereinigt ist ein Zugewinn von 79,0 Mio. Euro zu verzeichnen. Das Volumen von Zertifikaten auf Aktien, Indizes und Rohstoffe beträgt per Ende Mai rund 6,1 Mrd. Euro. Seit dem 1. Jänner 2019 ist ein Anstieg um 404,3 Mio. Euro bzw. 7,1 Prozent festzustellen. **Zum vollständigen Marktbericht gelangen Sie hier: [www.zertifikateforum.at](http://www.zertifikateforum.at) >>>.**



Der Zertifikate-Open-Interest in Österreich ist im Mai preisbedingt leicht gesunken.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Anlagechancen?  
Nur noch  
mit Verstärker.

### HVB Hebelprodukte

Entdecken Sie die Vielfalt auf [onemarkets.at](http://onemarkets.at)

Knock-Out-Produkte, Optionsscheine und zahlreiche Exoten auf die beliebtesten Indizes und Aktien.

Mehr Informationen auf: [onemarkets.at/hebelprodukte](http://onemarkets.at/hebelprodukte)



Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.



### Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Helvetia Wertpapieranalyse GmbH  
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz  
 circa 6.450 Abonnenten

### Medienpartner



### Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.